Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschussdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umwelt- und Agrarausschuss

16. WP - 29. Sitzung

am Donnerstag, dem 10. Mai 2007, 13:30 Uhr
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Klaus Klinckhamer (CDU) Vorsitzender
Axel Bernstein (CDU)
Claus Ehlers (CDU)
Hartmut Hamerich (CDU)
Herlich Marie Todsen-Reese (CDU)
Dr. Henning Höppner (SPD)
Konrad Nabel (SPD)
Ulrike Rodust (SPD)
Günther Hildebrand (FDP)

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Sandra Redmann (SPD)
Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Seite

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Ernährungs- und Lebensmittelforschung in Kiel stärken **4**

Anhörung

Professor Dr. Joachim Krieter, Dekan der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel

hierzu: Konzept für eine zukunftsfähige Ressortforschung im Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Umdruck 16/1958

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, eröffnet die Sitzung um 13:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Ernährungs- und Lebensmittelforschung in Kiel stärken

Anhörung

Professor Dr. Joachim Krieter, Dekan der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel

hierzu: Konzept für eine zukunftsfähige Ressortforschung im Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Umdruck 16/1958

Herr Professor Dr. Krieter gibt anhand eines PowerPoint-Vortrags (siehe Anlage) eine Stellungnahme der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät zu Kiel zu dem Konzept für eine zukünftige Ressortforschung im Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ab. In diesem Zusammenhang macht er darauf aufmerksam, dass das Institut für Biochemie und Physiologie der Ernährung sowie das Institut für Ökonomie der Ernährungsforschung aus Kiel abgezogen werden soll. Er vertritt die Auffassung, dass das vom Bundesministerium vorgelegte Konzept insbesondere die Bereiche Innovation und Exzellenzforschung in Kiel nicht berücksichtige. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Gutachten des Wissenschaftsrates hin, die insbesondere die gute Vernetzung am Standort Kiel gewürdigt hätten, also insbesondere die Verbindung zwischen Ressortforschung, universitärer Forschung und Industrie.

Innovative Forschungsfelder, die in Zukunft immer wichtiger würden, seien Functional Foods, Added Value sowie Ernährung/Prävention.

Er schildert kurz die bestehenden Netzwerkstrukturen. Er betont, dass insbesondere das Netzwerk zwischen Medizinischer Fakultät, Agrar- und Ernährungswissenschaftlicher Fakultät, BfEL sowie Wirtschaft/Unternehmen in der Bundesrepublik ein Alleinstellungsmerkmal habe.

Bezüglich des Netzwerks Ökonomie weist er darauf hin, dass es die Bereiche Produktion (AEF), Verarbeitung (BfEL) sowie Nachfrage (AEF) enthalte und somit die gesamte Wertschaffungskette Milch abgedeckt werde.

Er geht ferner auch auf das Netzwerk Lehre ein und betont die Wichtigkeit der Integration der BfEL für den Bereich der Lehre am Standort Kiel.

Konsequenzen der Umsetzung des Konzepts seien voraussichtlich eine Schwächung des Forschungsstandortes Kiel und der Verlust von Drittmitteln. Ferner werde es vermutlich schwieriger werden, Verbundprojekte einzuwerben. Außerdem werde es durch den Verlust von innovativer Forschung Auswirkungen auf die Wirtschaft haben.

Im Folgenden diskutiert der Ausschuss kurz über seine Handlungsmöglichkeiten. Dabei werden unter anderem Schreiben des Ausschusses oder aller Beteiligter an Minister Seehofer beziehungsweise eine Einladung zu einem gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Abg. Hildebrand berichtet kurz über die in Berlin stattgefundene Anhörung. Er teilt mit, dass von den sieben angehörten Sachverständigen vier das vorgelegte Konzept der Bundesregierung kritisch oder als total ungeeignet bewerteten.

Er teilt ferner mit, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages auf Antrag der FDP-Fraktion beschlossen habe, das Konzept durch den Bundesrechnungshof überprüfen zu lassen.

Weiter weist er darauf hin, dass die offiziellen Verlautbarungen des Ministeriums von dem Handeln des Ministers abwichen. So solle beispielsweise an dem Standort Kulmbach nach dem Konzept eine Reduzierung stattfinden. Nach Presseberichten habe Minister Seehofer dort aber eine Stellenerhöhung von 30 % gegenüber dem vorgelegten Konzept versprochen und damit das Konzept selbst infrage gestellt.

Der Ausschuss verständigt sich schließlich darauf, an den Ministerpräsidenten zu schreiben und ihn zu bitten, an die Bundeskanzlerin heranzutreten, um sich für den Forschungsstandort Kiel und den Erhalt der beiden in Rede stehenden Institute einzusetzen. Ferner beabsichtigen die Fraktionen, in die nächste Plenartagung einen interfraktionellen Antrag einzubringen.

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, schließt die Sitzung um 14:25 Uhr.

gez. Klaus Klinckhamer	gez. Petra Tschanter
Vorsitzender	Geschäfts- und Protokollführerin

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Anhörung

„Ernährungs- und Lebensmittelforschung in Kiel stärken“

10. Mai 2007

Prof. Dr. Joachim Krieter

Dekan der

Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät

Bundesressortforschung

Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft	Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft	Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen	Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsanstalt Tierge-sundheit	Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel	Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft	Bundesforschungsanstalt für Fischerei
FAL	**BBA**	**BAZ**	**FLI**	**BfEL**	**BFH**	**BFA Fi**

Institute für:

1. Hygiene und Produktsicherheit
2. Chemie und Technologie der Milch
3. Mikrobiologie
4. Physiologie und Biochemie der Ernährung
5. Ökonomie der Ernährungswirtschaft

Künftige Organisationsstruktur der Ressortforschung

Julius-Kühn-Institut
Bundesforschungs-institut für Kulturpflanzen
Quedlinburg

Friedrich-Loeffler-Institut
Bundesforschungs-institut für Tiergesundheit
Insel Riems

Max-Rubner-Institut
Bundesforschungs-institut für Ernährung und Lebensmittel
Karlsruhe

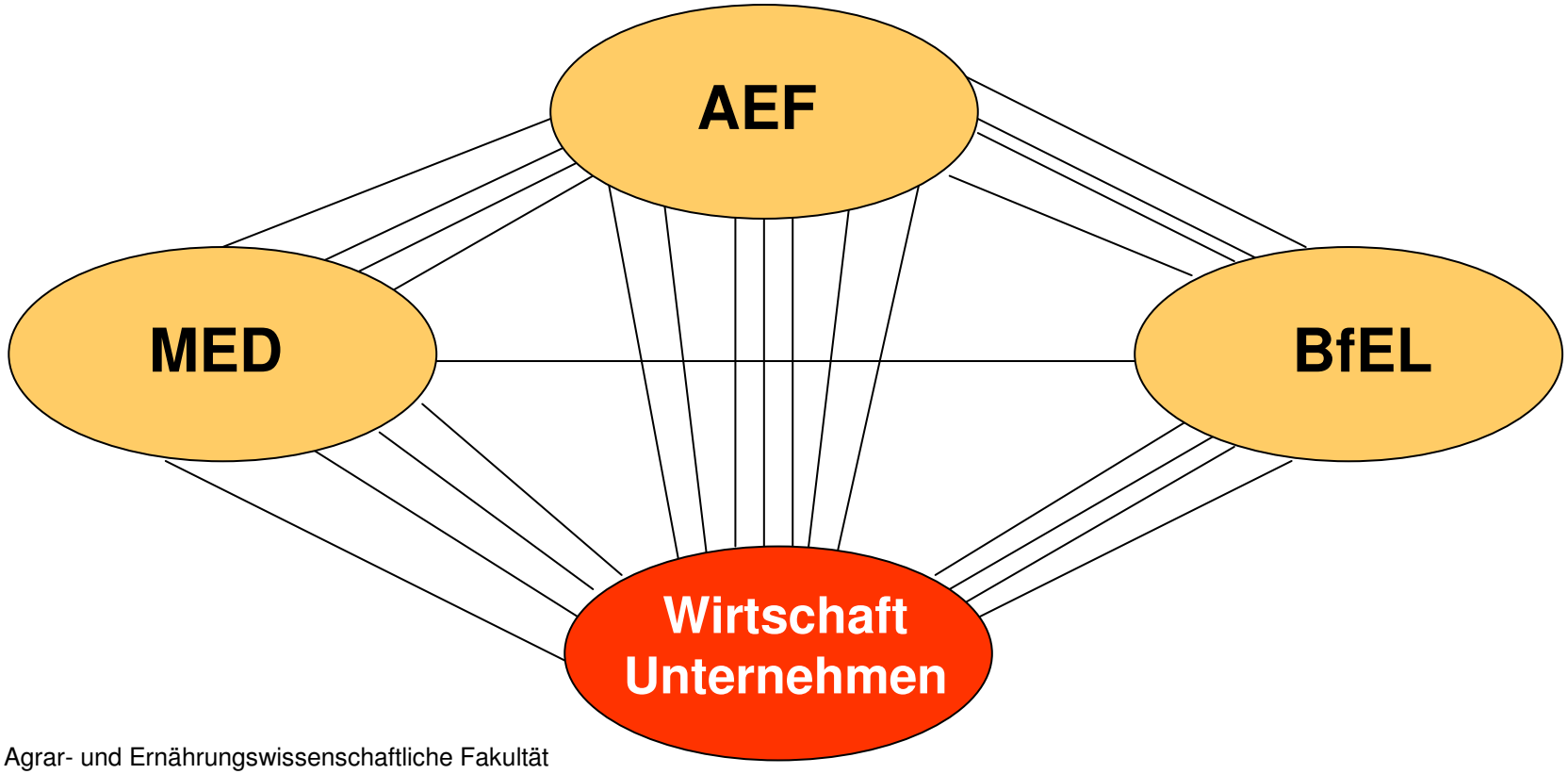
- Institut für Physiologie und Biochemie der Ernährung **Karlsruhe**
- Institut für Ernährungsverhalten Karlsruhe
- Institut für Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik Karlsruhe
- Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie Kiel
- Institut für Sicherheit und Qualität bei Milch und Fisch Kiel
- Institut für Sicherheit und Qualität bei Obst und Gemüse Karlsruhe
- Institut für Sicherheit und Qualität bei Fleisch Kulmbach
- Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide Detmold

Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut
Bundesforschungs-institut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Braunschweig

- Institut für Ökonomie der Ernährungs-wirtschaft **Braunschweig**

Bundesinstitut für Risikobewertung

Netzwerkstruktur CAU - BfEL

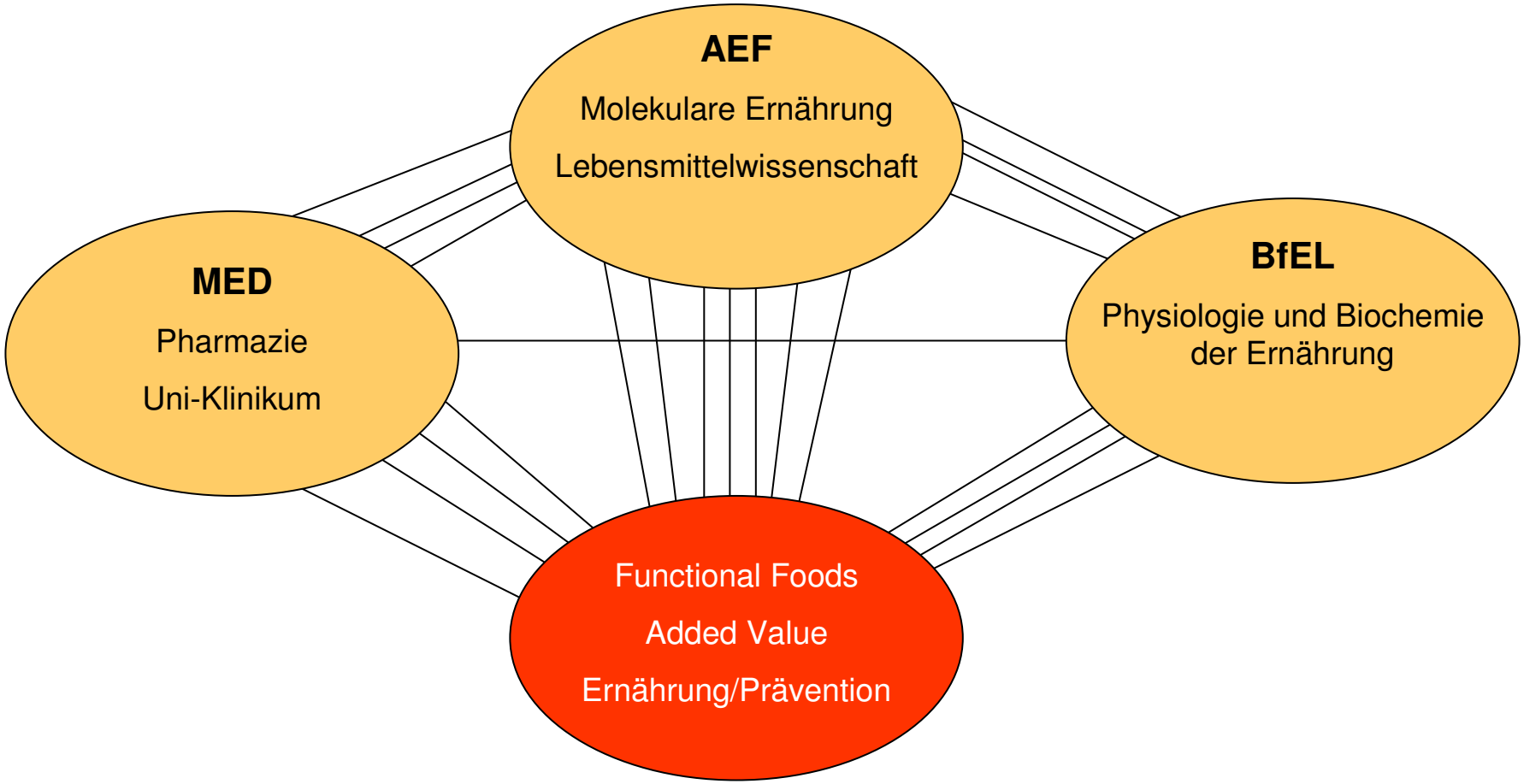


AEF = Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät

BfEL = Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel

MED = Medizinische Fakultät

Netzwerkstruktur Ernährung



Netzwerk Ernährung

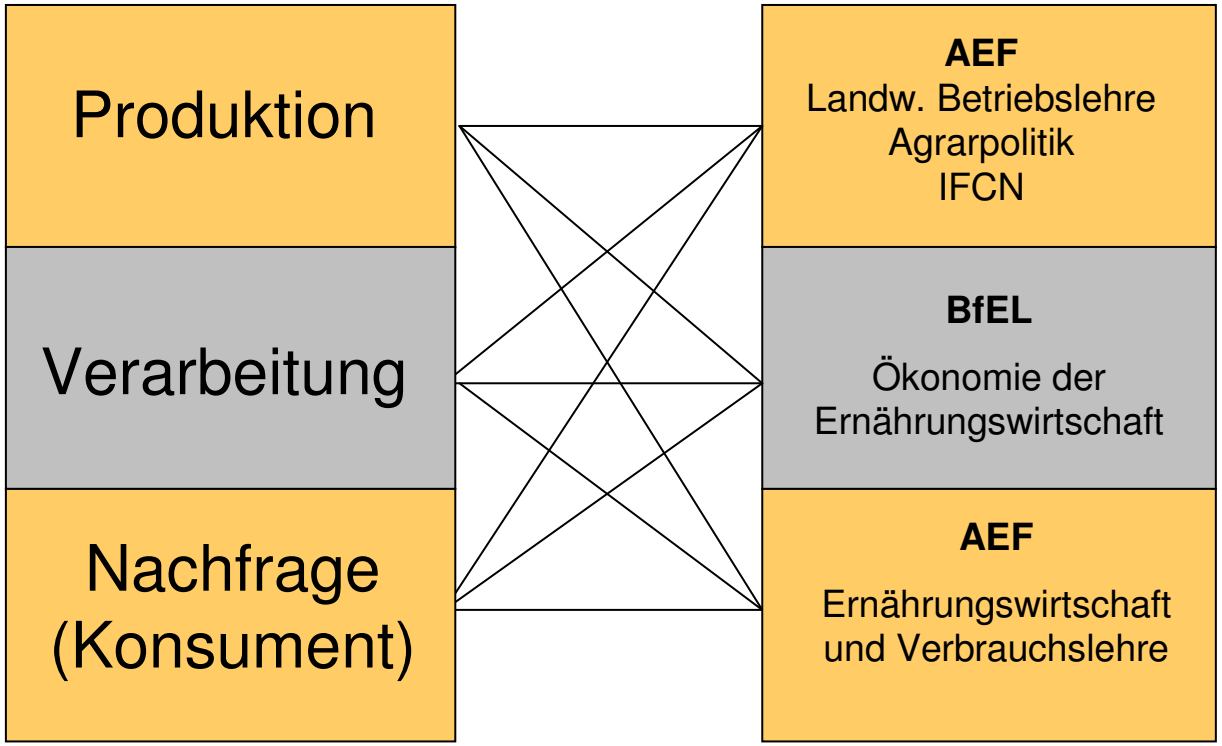
Beispiele für gemeinsame Forschungsprojekte:

BMBF-Projekt: *Nahrungsfette und Stoffwechsel*
Entwicklung neuartiger Lebensmittelinhaltsstoffe zur Verringerung des Diabetes-Risikos
Sprecher: Prof. J. Schrezenmeir, BfEL

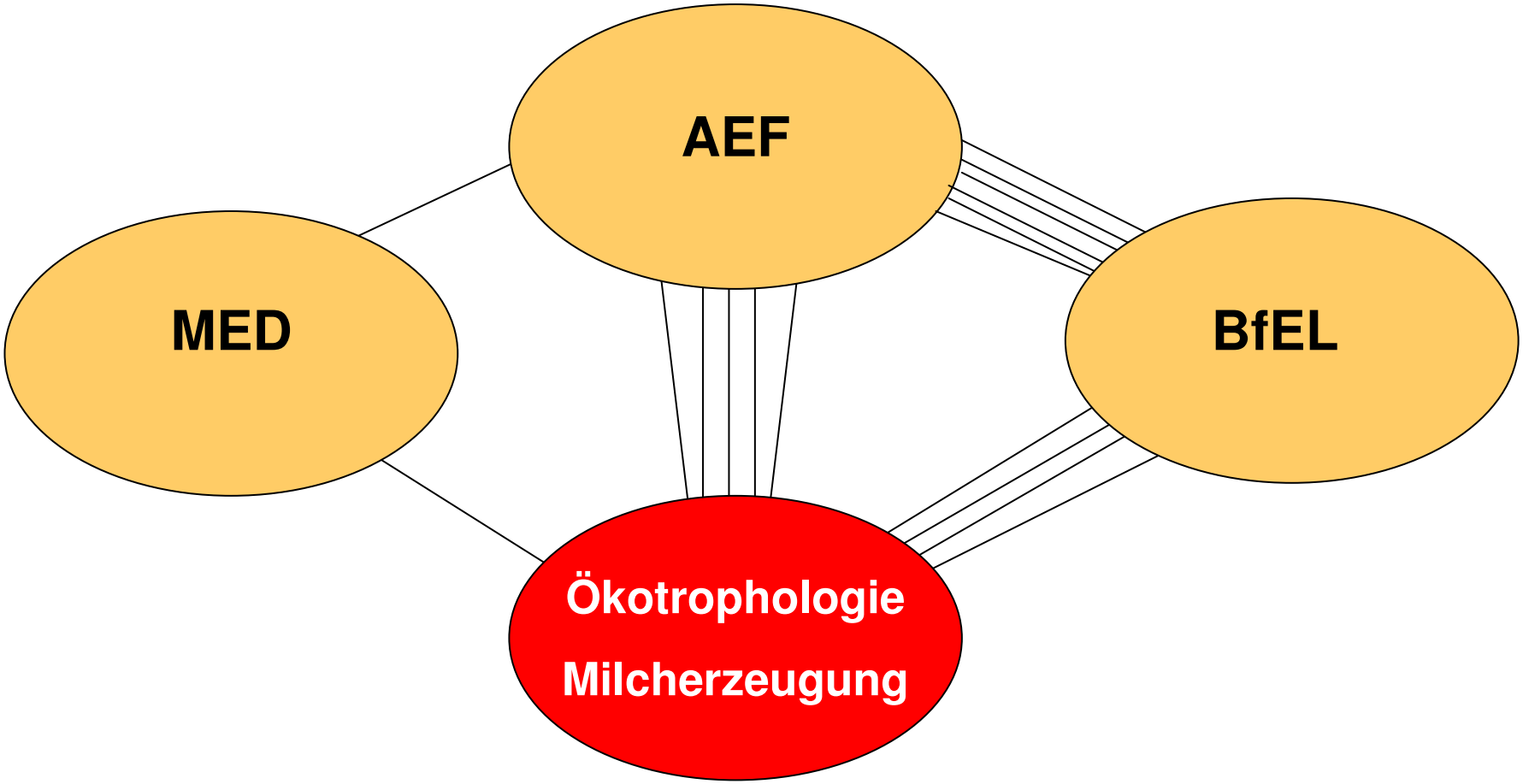
BMBF-Projekt: *Funktionelle Ernährungsforschung*
Entwicklung funktioneller Lebensmittel für eine bessere Gefäßgesundheit (u.a. Kommerzialisierung funktioneller Lebensmittel)
Sprecher: Prof. G. Rimbach, AEF

Netzwerk Ökonomie

Wertschöpfungskette Milch



Netzwerk Lehre / Studiengänge

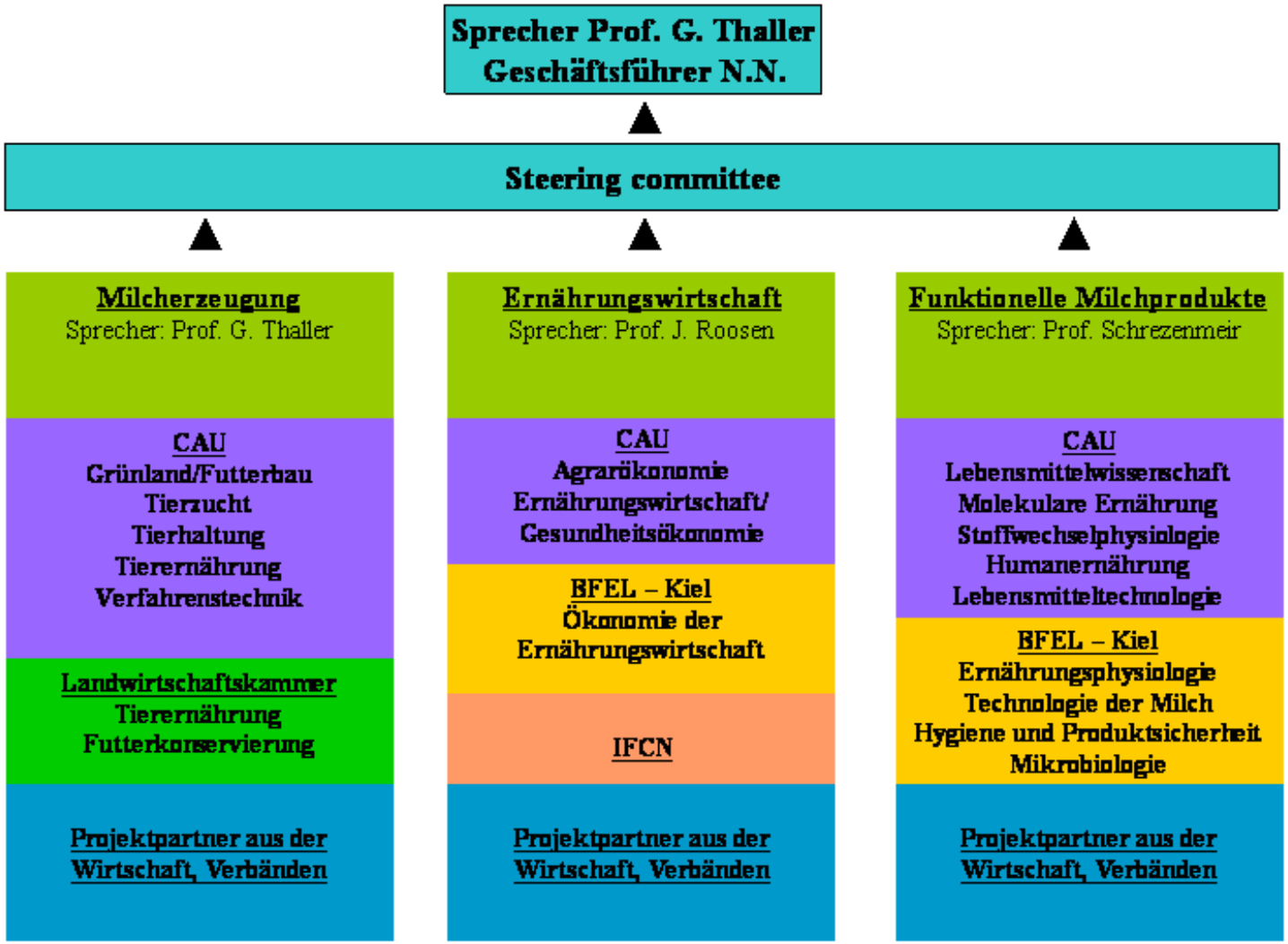


Ausblick

Verlagerung der Institute (Zeitachse ?)

- Schwächung des Forschungsstandortes Kiel (u.a. Drittmittel)
- Verbundprojekte (Kritische Masse)
- Innovationspotential (Unternehmen, Wirtschaft, Arbeitsplätze)

Milchkompetenzzentrum ‚*Pro-Milch*‘

- Wettbewerb zwischen Wertschöpfungsketten, Regionen
- Effizienz, Innovationsfähigkeit der Wertschöpfungskette
- Plattform: Forschung, Innovation, Technologie-/Wissenstransfer
- Systemforschung (interdisziplinärer Ansatz)
- Partner: AEF, BfEL, IFCN, Landwirtschaftskammer

Milchkompetenzzentrum ‚*Pro-Milch*‘